



Einblicke Mehrwerte „Smart City Infrastructure“ – Teil 1

Ausgangslage

Aufgrund chronischen Personalmangels und einer zunehmenden Anzahl an Aufgaben, ist es dem bestehenden Personal der Stadtverwaltung unmöglich, sich im Alltagsgeschäft mit Zukunftsthemen zu befassen. Dies hemmt den Fortschritt in Bereichen wie Prozessoptimierung und Digitalisierung, was im Ergebnis zu einer überalterten und wartungsintensiven Infrastruktur führt.

Projektverlauf

Im Lauf des Projekts konnten mehrere Anwendungsfälle identifiziert werden, welche mittels Sensorik und intelligenter Infrastruktur automatisiert überwacht werden können. Dadurch wird die Grundlage für eine breite Anzahl an Datenservices geschaffen. Dies betrifft:

- **Verkehrsüberwachung**
Verkehrszählungen helfen, die Entstehung und Funktionsweise von Verkehr zu verstehen. In der Vergangenheit wurden Zählungen aufgrund Personalmangels extern ausgeschrieben und beauftragt. Diese Zählungen sind meist zeitlich und/oder räumlich nicht zusammenhängend. Daraus belastbare Entscheidungen abzuleiten ist kaum möglich. Eine permanente zeitlich und räumlich abgestimmte Überwachung ist mit geringerem Aufwand problemlos möglich und liefert eine belastbare Datenbasis für zukünftige Entscheidungen und Planungen.
- **Überwachung technischer Bauwerke**
Mittels moderner Sensoren und intelligenter Software können Mängel an technischen Bauwerken frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden, bevor sich diese zu irreparablen Schäden auswachsen. Dem Fachpersonal ermöglicht die datenbasierte Auswertung Wartungsbedarfe rechtzeitig zu erkennen, zu planen und durchzuführen. Dadurch lassen sich Nutzungszeiten verlängern und insgesamt Kosten durch außerplanmäßige Baumaßnahmen einsparen.
- **Parkraumüberwachung**
Ein intelligentes Parkleitsystem besteht aus mehr als vereinzelt Anzeigetafeln. In Form von Apps bereitgestellt unterstützt es bei der Parkplatzsuche und hilft Parksuchverkehre zu reduzieren. Dazu reicht es nicht aus nur Parkhäuser und Parkplätze zu erfassen. Auch die Anzeige spezieller Parkflächen (z.B. für Behinderte, Elektromobilität, Stadt Mobil, etc.) gehört dazu. Zu diesem Zweck müssen multiple Formen der Parkplatzanalyse eingesetzt und über intelligente Systeme verknüpft werden. Dadurch werden Treibhausgase reduziert und Auslastungen von Parkflächen erhöht.

Erst durch die Anwendung smarterer Infrastruktur lassen sich die selbst gesteckten Klimaziele und Treibhausgaseinsparungen realisieren. Darüber hinaus werden durch intelligente Automation und bessere Planbarkeit die Kosteneffizienz erhöht und die Stadt finanziell entlastet.



Auswirkungen

Die Stadtverwaltung kann es sich nicht weiter leisten auf Prozessoptimierungen zu verzichten und die Digitalisierung zu vernachlässigen. Der bisherige Ansatz, der steigenden Arbeitsbelastung insbesondere mit immer mehr Personal zu begegnen führte zu einer Schuldenspirale, welche droht die Handlungsfähigkeit der Stadtverwaltung und deren Führung immer weiter zu reduzieren.

Dieser Kreislauf kann nur durch innovative Projekte zur sensorbasierten Automation und Digitalisierung bestehender Abläufe durchbrochen werden.

Zum Projekt: <https://www.herzlich-digital.de/sci>